

Ein Fest der Tradition: KAB Traar feiert 124 Jahre sozialer Einsatz

Die KAB Traar feiert am 8. September 125 Jahre mit einem Fest, Messe und Ehrengast Karl-Josef Laumann. Ein neuer Anfang für Arbeitnehmerrechte!

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) hat von ihrer Gründung 1899 in Traar bis heute eine faszinierende Geschichte geschrieben. Trotz schwindender Mitgliederzahlen und einer oft sinkenden Wahrnehmung in der Gesellschaft bleibt die KAB ein wichtiger Akteur in der politischen Landschaft. Während die KAB ursprünglich eine zentrale Rolle in der Vertretung von Arbeitnehmerrechten einnahm, wird sie heute häufig mit der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) assoziiert, was dazu führt, dass ihre eigene Identität manchmal im Hintergrund bleibt.

Das 125-jährige Bestehen der Ortsgruppe KAB Traar steht bevor und wird mit einem großen Fest am Sonntag, dem 8. September, gefeiert. Die Feierlichkeiten beginnen mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Josef, bevor die Mitglieder und Gäste ins Gemeindehaus überwechseln. Dort wird ein reichhaltiges Programm mit Festrede, Mittagessen sowie einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde bis in den Nachmittag angeboten. Waltraud Rinsch, die Geschäftsführerin der KAB Traar, drückt ihre Vorfreude aus und erwähnt, dass die Traarer Schützen an dem Fest teilnehmen und somit einen festlichen Rahmen bieten werden.

Ein Name mit Gewicht

Ein besonderer Gast wird das Jubiläum bereichern: Karl-Josef Laumann, der Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit in Nordrhein-Westfalen und ehemaliges KAB-Mitglied, wird ein Grußwort halten. Uwe Schummer, ein ehemaliger Bundestagsabgeordneter, hat enge Verbindungen zur KAB und lobt Laumann als Symbol für die Werte, die die KAB verkörpert. Diese Ehrengeste zeigt die historische Verbindung und die Bedeutung der KAB im Kontext der Arbeitsrechtsbewegung.

Trotz der langjährigen Tradition kämpft die KAB weiterhin mit Herausforderungen, insbesondere was die Mitgliederstruktur betrifft. „Unser jüngstes Mitglied in Traar ist Anfang 50“, so Rinsch. Diese Tatsache verdeutlicht, dass vor allem junge Menschen heute weniger Interesse an der KAB zeigen, was für die Zukunft der Bewegung besorgniserregend ist.

Aktiv in der Gegenwart

Der Einfluss der KAB ist auch in der heutigen Zeit bedeutend. Schummer hebt hervor, dass die KAB an der Entwicklung des Lieferkettengesetzes maßgeblich beteiligt war, was zeigt, dass die Organisation keine bloße CDU-Gruppierung ist, sondern sich unabhängig für soziale Belange einsetzt. „Was wir heute noch bewegen können, zeigt unter anderem das Lieferkettengesetz“, betont er.

Die KAB Traar sieht das bevorstehende Jubiläum nicht als Endpunkt, sondern als Startschuss für eine neue Ära. Rinsch äußert den Wunsch, das Event dazu zu nutzen, das Interesse junger Menschen an der Bewegung zu wecken und zu zeigen, dass die KAB auch heute noch Relevanz hat. „Wir hoffen, uns dann auch so zu präsentieren, dass einige der jungen Leute sehen, dass die KAB auch heute noch große Bedeutung und einen Sinn hat“, sagt sie optimistisch.

Letztlich zeigt das Jubiläum der KAB Traar, dass die Organisation, trotz ihrer Herausforderungen, fest verwurzelt in der Gesellschaft bleibt. Ihre Geschichte ist geprägt von sozialem

Engagement und dem Streben, die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten. Diese Feier ist ein Zeichen der Hoffnung und ein Aufruf zur aktiven Teilnahme an einer Bewegung, die mehr ist als nur eine politische Gruppierung; sie ist eine Gemeinschaft, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzt.

Entwicklung der Arbeitnehmerbewegung in Deutschland

Die katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) hat ihre Wurzeln im Kontext der sozialen Frage des 19. Jahrhunderts, als die Industrialisierung in vollem Gange war. Diese Entwicklung führte zu gravierenden Veränderungen in der Arbeitswelt, die viele Menschen in Not und Elend stürzten. In dieser Zeit entstanden verschiedene Bewegungen und Gewerkschaften, die versuchten, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Die KAB setzte sich vor allem für die Belange der katholischen Arbeiter ein und war Teil einer breiteren Bewegung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Seit der Gründung der KAB im Jahr 1849 durch Wilhelm Emmanuel von Ketteler hat sich die Organisation immer wieder an die sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen angepasst. In den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung spielte die KAB eine zentrale Rolle in der politischen und sozialen Landschaft Deutschlands. Die Organisation war nicht nur auf Arbeitnehmerrechte fokussiert, sondern engagierte sich auch für die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial Benachteiligten und setzte sich für eine bessere Verteilung des Wohlstands ein.

Aktuelle Herausforderungen der KAB

Die KAB sieht sich heute unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber. Nachdem die Mitgliederzahlen besonders unter jungen Leuten gesunken sind, ist es für die Organisation von

großer Bedeutung, neue Zielgruppen zu erreichen und ein jüngeres Publikum zu inspirieren. In vielen ländlichen Regionen, wo die KAB traditionell stark war, kämpfen die Ortsgruppen um die Aufrechterhaltung ihrer Strukturen und Aktivitäten.

Ein zentrales Anliegen der KAB ist die Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen. Dabei spielt das Lieferkettengesetz, das mit Unterstützung der KAB verabschiedet wurde, eine wichtige Rolle. Diese Gesetzgebung zielt darauf ab, globale Wertschöpfungsketten sozialer und ökologischer zu gestalten und gerechtere Lebens- und Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette zu fördern. Die KAB setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Rechte der Arbeitnehmer auch im internationalen Kontext gewahrt bleiben.

Gesellschaftliche Relevanz und Engagement der KAB

Obwohl die Sichtbarkeit der KAB im Vergleich zu früheren Jahrzehnten gesunken ist, bleibt der gesellschaftliche Auftrag präsent. Die KAB engagiert sich nicht nur für die Belange der Arbeitnehmer, sondern betont auch die Notwendigkeit eines solidarischen Miteinanders in der Gesellschaft. Die Mitglieder arbeiten aktiv daran, die Werte von sozialer Gerechtigkeit und christlicher Nächstenliebe zu fördern.

Die Organisation ist nicht nur ein Forum für gesellschaftlichen Dialog, sondern auch ein Netzwerk für diejenigen, die sich aktiv für soziale und politische Veränderung einsetzen möchten. Die Jubiläumsfeier in Traar dient dabei nicht nur zur Feierstunde der Vergangenheit, sondern auch als Plattform zur Diskussion über die zukünftige Rolle der KAB in einer sich wandelnden Gesellschaft. Initiativen wie diese sind maßgeblich, um das gesellschaftliche Engagement der KAB weiterzutragen und wichtige Themen im öffentlichen Diskurs anzusprechen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de